

== Lindner, Das Gesetz der Pflicht ==

[Z]

Ein Heimatbuch im besten Sinne des Wortes:

Den Hintergrund der Lebenszeiten, der Wirklichkeit abgelauchten Erzählung bildet das rheinisch-westfälische Kohlenrevier mit seinen mannigfachen sozialen Strömungen. Mitten hineingestellt ist die Idealfigur, der junge Bergknappe **Heinz Herrmann**. Ein schwärmerischer Knabe, der die Sehnsucht nach Sonne und Glück im Herzen trägt, der von Dichtern und Dichtung träumt . . . und als einzige Stütze der armen Tagelöhnersfamilie nach dem Tode des Vaters alle Zukunftssträume begraben muß. . . Im Bergwerk schafft er für die Seinen ums tägliche Brot. Und seine Jugendliebe, die ihn durch einen irdischen Kinderschwur an sich gebunden, ist **Hedwig Lohner**, die reiche Sanitätsratstochter. Er durchleidet die Qual des sozialen Unterschiedes, sucht Vergessen in Arbeit und Pflicht, in restloser Hingabe seines Ich für die Familie, und wird sie doch nicht los, die Erinnerung an die schönen Jugendträume und die Sehnsucht nach Sonne und Glück. . . Ein schweres Unglück in der Grube bringt ihn an den Rand des Grabes. . . und „noch am Grabe pflanzt er die Hoffnung auf. . .“ Er ringt sich durch in eiserner Zähigkeit, findet freundliche Helfer und Berater. Da stellt ihn der große Bergarbeiterstreik des Jahres 1905 in den Vordergrund der Bewegung. Helke Kämpfe ficht er aus, für sein Werk und für seine Arbeitsbrüder. Und siegt! Und wächst mit diesem Siege über seine Träume hinaus, beugt sich dem Gesetz der Pflicht und dient der Idee, die ihn seit frühester Jugend zu ihrem Streiter machte. Der **Bergwerksdirektor Herrmann** findet auch sein Herzensglück — die Sanitätsratstochter **Hedwig Lohner**. Sie ist der Lohn seiner harten Kämpferjahre. Die Handlung ist eingesponnen in einen Rahmen ungemein packender, dramatischer und auch humorvoller Schilderungen aus dem Bergwerksleben, dem dörflichen Oberdorf an der Ruhr, und führt uns eine Anzahl prächtiger Charaktere anschaulich vor. Da ist der biedere, grundehrliche, mit Kindern reich gesegnete Schuzmann **Eusebius Klink**, der lustige, kleine, drollige Probiror **Egon Herberich**, da sind die Mühlen-Mädchen **Hermine** und **Elli**, und da fehlt auch nicht der Wirt zum Krug, der dicke **Willem Ohnebrand**. Und der Praktikant **Eugen Fresen** ist da, der vornehme Mühltaggänger und verbummelte Student, der die Faulheit preist und ihr würdigster Vertreter ist. Und alle diese Personen sind Zeugen oder Beteiligte an den Konflikten, Episoden, Geschehnissen, die der Dichter vor uns aufstürmt in fortischreitend spannender Schilderung. In die Unterwelt des Bergwerks führt uns der Weg, in die Maschinenhäuser und auf das ragende Fördergerüst, in die Amtsstube, wo die „freiherrliche Größe Oberdorfs“, der Bürgermeister von **Aubach** regiert, und in die Stube des Kruges, wo das Wohl und Wehe der braven Oberdorfer seine Klärung findet. Und das ist das Wertvolle an dem Buch: daß es nicht bloß schildert, nicht bloß das Leben photographiert, daß es hinter den Dingen auch immer den Menschen sucht, daß des Dichters Seele aus den Sätzen spricht, die Seele eines mitempfindenden, die Noie des Volkes kennenden Heimatsohnes. So ist das Buch ein Heimatbuch im besten Sinne des Wortes.

Preis 9.50 ord., 6.18 no. 13/12 für 75.50

Verlag von Gebrüder Tensing, Dortmund

Zur Umgestaltung des Geschichtsunterrichts

[Z]

In zehn Wochen
die erste Auflage
ausverkauft!



Das ist der beste Beweis
für die ausgezeichnete Güte
und Brauchbarkeit des
Büchleins von

Hubert Dohmann, Seminarlehrer

Der erste Geschichtsunterricht

Versuch eines Vorkurses

Zweite, vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage ist soeben erschienen.

40 Seiten. Preis 1.50 Mark ord., 1. — Mark netto mit 20 % Steuerzuschlag.



Fetzt müssen Sie das Werkchen Ihrer pädagogischen Rundschaft vorlegen und Sie werden ein gutes Geschäft erzielen.

Rektoren, Schulleiter, sowie alle Lehrpersonen und Seminaristen sind Käufer.

Auf jeder Seite zeigt sich, daß die Schrift aus moderner praktischer Unterrichtsarbeit hervorgewachsen ist, kein Lehrer wird sie aus der Hand legen, ohne wertvolle Anregungen für den gesamten Geschichtsunterricht daraus geschöpft zu haben. Wir bitten, zu verlangen. Zettel anbei.

Verlagsbuchhandlung Breer & Thiemann, Hamm-Westf.